

AB4a Stadtrundgang im mittelalterlichen Villingen

Stadtmauer, Riettor, Romäusturm

Arbeitsanregungen:

- *Markiert auf dem Stadtplan die Lage der Stadtmauer, des Riettores und des Romäusturmes.*
- *Lest die Informationen zur Villingener Stadtmauer, zum Riettor und zum Romäusturm.*
- *Arbeitet heraus, wozu man Stadtmauer, Stadttore und Wehrtürme brauchte.*
- *Bereitet eine Präsentation vor. Die Fotos (Stadtmauer, Riettor, Romäusturm) sollen während der Präsentation auf dem großen Stadtplan angebracht werden.*

Zu Beginn des 13. Jahrhunderts begann man mit dem Bau der inneren Stadtmauer Villingens. Die Höhe der Stadtmauer betrug zehn Meter. Zu einem großen Teil ist diese innere Stadtmauer bis heute erhalten geblieben. Das Riettor ist der älteste Stadtzugang, wahrscheinlich wurde dieses Stadttor 1233 erbaut, also entstammt das genannte Tor der Entstehungszeit der Stadtmauer. Einige Zeit später (1390) erbaute man den heutigen Romäusturm (ursprünglich wurde dieser Turm Michaelsturm genannt). Das dritte und vierte Obergeschoss kamen erst 1429 hinzu. Nun war der Romäusturm mit 39 Metern der höchste Wehrturm in der Stadtmauer.

Eine turmbewehrte Stadtmauer war ein weithin sichtbares Zeichen städtischer Ordnung. Es wurde die Grenze zwischen dem Land und dem regelten sicheren Leben in der Stadt markiert. Eigentliche Funktion der Stadtmauer war der Schutz der Stadtbewohner und des Marktes sowie der in der Stadt gelagerten Verkaufsgüter. Insbesondere nachts sorgte die Stadtmauer für Sicherheit, denn nach Sonnenuntergang wurden die Stadttore geschlossen.

(



B8 Stadtmauer mit Kaiserturm © N. Hermann



B9 Romäusturm © N. Hermann



B10 Riettor © N. Hermann